

6 Giuseppe Verdi
Pace, pace, mio Dio (*La forza del destino*)

Pace, pace, mio Dio!

Frieden, Frieden, mein Gott!

Cruda sventura
m'astringe, ahimè, a languir;
come il dì primo
da tant'anni dura
profondo il mio soffrir.

[Ein] grausames Schicksal
zwingt mich, ach, zu schmachten;
wie am ersten Tag
währt seit vielen Jahren
mein tiefes Leiden.

Pace, pace, mio Dio!

Frieden, Frieden, mein Gott!

L'amai, gli è ver!
ma di beltà e valore
cotanto Iddio l'ornò,
che l'amo ancor,
nè togliermi dal core
l'immagin sua saprò.
Fatalità! fatalità! fatalità!
Un delitto disgiunti n'ha quaggiù!
Alvaro, io t'amo,
e su nel cielo è scritto:
non ti vedrò mai più!
Oh, Dio, Dio, fa ch'io muoia;
che la calma può darmi morte sol.
Invan la pace qui sperò quest'alma
in preda a tanto duol,
in mezzo a tanto duol.
Invan la pace quest'alma
invan sperò.

Ich liebte ihn, das ist wahr!
doch mit Schönheit und Tapferkeit
schmückte Gott ihn so sehr,
dass ich ihn noch liebe
und meinem Herzen auch
sein Bild nicht entreißen kann.
Verhängnis! Verhängnis! Verhängnis!
Ein Verbrechen hat uns hier unten entzweit.
Alvaro, ich liebe dich!
Und oben am Himmel steht geschrieben:
ich werde dich nie wiedersehen!
Oh Gott, Gott, mach, dass ich sterbe,
denn nur der Tod kann mir Ruhe schenken.
Vergeblich hat diese Seele Frieden erhofft,
ergriffen von so großem Schmerz,
mitten in so großem Schmerz.
Vergeblich hat diese Seele Frieden erhofft,
vergeblich erhofft.

Misero pane a prolungarmi vieni
la sconsolata vita ...
Ma chi giunge?
Chi profanare ardisce il sacro loco?
Maledizione, maledizione, maledizione!

Kärgliches Brot, willst du mir
das trostlose Leben verlängern ...
Aber wer kommt da?
Wer wagt es, den heiligen Ort zu entweihen?
Verflucht, verflucht, verflucht!